

## Option: Rechnungswesenpraxis

Die betriebliche Praxis verlangt von Tätigkeiten im Rechnungswesen und Controlling, dass aus den im internen und externen Rechnungswesen verfügbaren Informationen mit der Nutzung technischer Hilfsmittel Auswertungen für die konkreten Bedürfnisse konkreter Personen erstellt werden. Die im Studium behandelten Inhalte sind dann oft nur Anregungen. Hier können Sie einmal in die Praxis hineinschnuppern!



- Welche Auswertungen kennen wir?
  - Welche Informationen finden wir vor?
  - Wie vermitteln wir die Informationen, die Entscheidungsträger brauchen?
- = Rechnungswesen ist das Navi des Managements!



### Rechnungswesenpraxis

Das Rechnungswesen ist eine modellhafte (auf wesentliche Inhalte reduzierte) Darstellung des Unternehmens. Die Behandlung des Rechnungswesens in den Lehrveranstaltungen ist wiederum ein Modell dieses Modells. Deshalb ist es wichtig, vor einem Berufseintritt auch einmal die Übertragung der Inhalte der Lehrveranstaltungen auf die betriebliche Realität (wieder an einem Modell) zu simulieren.

Der Beginn der doppelten Buchführung wird auf das Jahr 1494 datiert, als Luca Pacciola diese Methode als venetianische Buchführung in Florenz publiziert hat. Die



2.7.	Dokumentation	30 Min.
	- Journale	
	- Konten	
	- Listen	
	- Belege (Bel.-Nr., Digitalisierung)	
2.8.	Konzernkonsolidierung	30 Min.
2.9.	Kontenplan	30 Min.
3.	Interne Information	303 Min.
3.1.	Kosten- und Leistungsrechnung	
	- langfristig (VKR)	43 Min.
	- kurzfristig (TKR)	20 Min.
3.2.	kalk. Kosten / neutrale Aufwendungen und Erträge	30 Min.
3.3.	Responsibility Reporting	
	- Cost Center	30 Min.
	- Profit Center	30 Min.
3.4.	Planung	
	- Erfolgsplanung	30 Min.
	- Finanzplanung	30 Min.
	- Planbilanz	20 Min.
3.5.	Abweichungsanalysen	20 Min.
3.6.	Hochrechnung	20 Min.
3.7.	Kostenarten / -stellen / -träger-Organisation	30 Min.

## **B. Input: im Rechnungswesen erfasste Informationen**

Die Praxis des Rechnungswesens wird aus der Finanzbuchhaltungssoftware der Gesellschaft für Datensysteme und Informationsverarbeitung mbH (GDI) abgelesen. Die Demo-Version einer Finanzbuchhaltungssoftware kann als Anschauungsobjekt unter <http://o-s-kg.de/software-download/> oder [http://www.bs-systemhaus.de/cms/GDI Finanzbuchhaltung Update bunds.html](http://www.bs-systemhaus.de/cms/GDI_Finanzbuchhaltung_Update_bunds.html) kostenlos heruntergeladen werden.

4.	Datenerfassung mit administrativen Aufgaben verbinden	648 Min.
4.1.	Fakturierung / Ladenkasse	93 Min.
4.2.	eingehende Rechnungen / Kassenbelege	93 Min.
4.3.	Personalabrechnung	93 Min.
4.4.	Kreditorenbuchhaltung / Zahlungsverkehr	92 Min.
4.5.	Debitorenbuchhaltung / Mahnwesen	92 Min.
4.6.	Kontenpflege	92 Min.
4.7.	Stammdatensorganisation	93 Min.
	- Konten	
	- Steuerschlüssel	
	- Listengenerator	

## C. Verarbeitung

Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung. Die Teilnehmer sollen die Finanzbuchhaltung einmal bedient und Auswertungen in der Tabellenkalkulation erstellt haben, die auf Daten der FiBu beruhen können. Nachdem sich die Teilnehmer in beiden Bereichen bewegt haben können sie beginnen, auch eigene Daten zu gestalten.

5.	... in der Finanzbuchhaltung	432 Min.
5.1.	Übersicht / Funktionsweise erfassen	45 Min.
5.2.	Buchungserfassung	20 Min.
5.3.	Konto anlegen	20 Min.
5.4.	Auswertungen abrufen	20 Min.
5.5.	Auswertung anlegen	90 Min.
5.6.	komplexes Projekt	180 Min.
5.7.	T-Konten ./ Software; Feedback	57 Min.
6.	... in der Tabellenkalkulation	432 Min.
6.1.	Reporting	60 Min.
6.2.	Kostenrechnung	20 Min.
6.3.	Statistik	30 Min.
6.4.	Planung	20 Min.
6.5.	Quartals- und Jahresabschluss	30 Min.
6.6.	komplexes Projekt	180 Min.
6.7.	Verzahnung von FiBu und Tabellenkalkulation; Feedback	92 Min.
7.	Schnittstellen	432 Min.
7.1.	Umsetzung der Verzahnung mittels Schnittstellen	15 Min.
7.2.	von FiBu zur Tabellenkalkulation	139 Min.
	- Buchungen exportieren	
	- Salden exportieren	
	- Anwendungsbeispiele	
7.3.	von Tabellenkalkulation zur FiBu	139 Min.
	- Stammdaten importieren	
	- Buchungen importieren	
	- Daten einlesen	
	- Anwendungsbeispiel	
7.4.	Konzernkonsolidierung	139 Min.
	- Buchhaltungskopie erstellen (z.B. HGB => IFRS)	
	- Buchungssätze anpassen (z.B. Konzern-Kto-Nr. als K'Art, Firmen-Nr. als K'Stelle)	
	- Intercompany-Vorgänge identifizieren	
8.	Ergebnisse	78 Min.